

## Bilanzen

	30. 4. 44	30. 4. 45	30. 4. 46
<b>Aktiva</b>			
<b>Anlagevermögen</b>	<b>(1 101 326)</b>	<b>(760 804)</b>	<b>(794 137)</b>
Bebaute Grundstücke mit Geschäfts- u. Wohngebäuden	166 473	82 633	81 513
Fabrikgebäude	520 750	321 350	315 450
Maschinen u. masch. Anlagen	121 901	64 620	75 070
Geräte	1	1	1
Fuhrpark	1	—	1
Im Bau befindliche Anlagen	—	—	29 902
Beteiligungen	292 200	292 200	292 200
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>(4 427 724)</b>	<b>(4 639 925)</b>	<b>(4 148 740)</b>
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	266 371	123 393	117 357
Halbfertige Erzeugnisse	1 201 820	92 079	165 390
Fertige Erzeugnisse	483 258	—	8 946
Wertpapiere	378 069	386 626	321 058
Hypotheken	19 800	1	1
Forderungen auf Waren- lieferungen u. Leistungen	1 330 498	248 238	203 602
Schecks	1 115	5 519	3 796
Kassenbestand einschl. Reichs- bank- u. Postscheckguthab.	70 727	106 720	29 668
Andere Bankguthaben	618 525	1 032 058	650 716
Sonstige Forderungen	57 541	66 623	69 538
Ansprüche aus Kriegssach- u. Plünderungsschäden	—	2 578 668	2 578 668
<b>Abgrenzungsposten</b>	<b>29 191</b>	<b>1 367</b>	<b>970</b>
Reinverlust abzügl. Gewinnvotr.	—	102 455	364 362
	RM 5 558 241	5 504 551	5 308 209
<b>Passiva</b>			
Grundkapital	2 700 000	2 700 000	2 700 000
Gesetzliche Rücklagen	270 000	270 000	270 000
Freie Rücklagen	100 000	100 000	100 000
Rücklage für steuerfreie Ersatzbeschaffung	—	1 084 558	1 084 558
Wertbericht. d. Umlaufverm.	100 000	100 000	100 000
Rückstellungen	1 242 930	642 300	604 092
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>(843 592)</b>	<b>(457 339)</b>	<b>(427 828)</b>
Empfangene Anzahlungen	70 188	69 111	69 111
Aus Warenlieferung. u. Leist.	391 699	31 893	24 060
Sonstige Verbindlichkeiten	51 705	26 335	17 448
Emil-Kollmar-Stiftung	30 000	30 000	30 000
Unterstützungskasse e. V.	300 000	300 000	287 209
<b>Rechnungsabgrenzung</b>	<b>78 581</b>	<b>150 354</b>	<b>21 731</b>
Reingewinn einschl. Vortrag	223 138	—	—
	RM 5 558 241	5 504 551	5 308 209

## Gewinn- und Verlustrechnungen

	30. 4. 44	30. 4. 45	30. 4. 46
<b>Aufwendungen</b>			
Verlust-Vortrag	—	—	102 455
Löhne u. Gehälter	1 634 843	1 429 714	165 565
Soziale Abgaben	94 120	80 029	14 481
Abschreibung auf Anlageverm.	152 598	59 057	114 503
Steuern vom Ertrag u. vom Vermögen	635 903	794 964	17 563
Gesetzliche Berufsbeiträge	13 091	12 522	—
Zinsmehraufwendungen	—	—	7 215
Außerordentl. Aufwendungen	—	21 058	67 892
Reingewinn einschl. Vortrag	223 138	—	—
	RM 2 753 693	2 397 344	489 674
<b>Erträge</b>			
Gewinnvortrag	78 970	89 971	—
Rohüberschuß	2 591 318	2 176 500	110 891
Zinsmehrertrag	5 854	858	—
Erträge aus Beteiligungen	22 974	—	—
Außerordentliche Erträge	54 577	27 560	14 421
Verlust abzügl. Gewinn-Vortrag	—	102 455	364 362
	RM 2 753 693	2 397 344	489 674

Der **Rein-Gewinn** bzw. **Rein-Verlust** wurde jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

**Bestätigungsvermerk:** Uneingeschränkt.

Stuttgart, im Mai 1948.

Heinrich Holch, Wirtschaftsprüfer.

**Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß:** Die Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr 1945/46 noch mit dem Wiederaufbau der zerstörten Betriebsanlagen beschäftigt. Die Produktion kam infolgedessen nur sehr schleppend in Gang. Die Lieferungen von Schmuckwaren für den Inlandmarkt haben in der ersten Hälfte des Jahres 1946 eingesetzt. — Die Kriegsschäden bei der Tochtergesellschaft sind soweit behoben. Das Werk ist mit der Fabrikation von Abzeichen und Reißverschlüssen beschäftigt. — Zu den wichtigsten Bilanzpositionen ist zu bemerken: Der Zugang bei dem Anlagevermögen im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug rund RM 148 000.— und betrifft fast ausschließlich Verbesserungs- und Umbauarbeiten der Betriebsanlagen sowie Beschaffung von Maschinen. Abschreibungen erfolgten in Höhe von RM 114 500.—. Für Ansprüche aus Kriegssach- und Plünderungsschäden ist ein Betrag von RM 2 578 668,11 aktiviert. Für diesen Posten besteht eine Rücklage in Höhe von RM 1 084 558,05. — Durch nicht genügende Ausnutzung der Produktion infolge der Kriegsschäden und die erhöhten Aufwendungen für den Wiederaufbau, hat das Geschäftsjahr mit Verlust abgeschlossen. — Die durchschnittliche Ausnutzung der Leistungsfähigkeit ist zur Zeit bei der Gesellschaft und bei den Belegschaftsmitgliedern mit  $\frac{1}{4}$  bis  $\frac{1}{3}$  der Vorkriegszeit anzunehmen. — Exportaufträge liegen aus USA, Schweiz und Venezuela vor. Durch die bestehende Dollarklausel besteht in fast allen Ländern Einfuhrverbot für die von der Firma erzeugten Waren.

Nach Prüfung durch die Gesellschaft abgeschlossen im Juni 1948.